

FeG  Wissenbach

Das Gemeindemagazin

Juni/Juli 2023



im Puls



Jenseits unserer Erwartungen

Im ersten Buch des Propheten Samuel erleben wir einen echten Frustmoment von Samuel (1 Sam 15,11). Was war passiert? Das Volk Israel war unzufrieden über die gegenwärtige Situation und hat sich deshalb lautstark für einen König ausgesprochen (8). Das Los fiel auf Saul (1 Sam 9), der schließlich zum König gesalbt wird (10).

Saul war ein junger, stattlicher und gutaussehender Mann, der größer als alle anderen Männer war (9,2). Eigentlich ein Grund zur Freude, denn ihr Wunsch wurde erhört.

Es ist sehr typisch, nach welchen Kriterien ihr neuer Herrscher beschrieben wird, nämlich: „Ein König muss andere überragen. Er muss stärker sein und fähig sein, das Volk im Krieg anzuführen.“ Logisch! Nach äußeren Kriterien würde niemand diese Entscheidung anders treffen.

Während das Volk Israel danach fragt: „Wie muss ein König nach unseren Vorstellungen sein?“ stellt das erste Samuelbuch eine ganz andere Frage, nämlich: „Auf WEN oder WAS muss ein König hören?“

Der neue König Saul hört in den nächsten Kapiteln auf sich und vertraut auf die Stärke des Militärs, anstatt auf Gott und seine Zusagen zu vertrauen. Er handelt vorschnell (13), missbraucht seine Macht und versucht aus seinem militärischen Sieg die Vorteile zu ziehen und diese unter einem frommen Deckmantel zu verstecken. Wie sonst sollte ein Herrscher auch sein?

Doch genau an dieser Stelle wird dieses Bild kritisiert. Weil Saul, der König, nicht auf Gott und seinen Geboten gehört hat, wird er schließlich als König verworfen. Das

klassische Königsbild zerspringt in tausend Einzelteile. Der herrschende, starke und alles überragende König scheitert, weil er seine Macht missbraucht und die Autorität Gottes missachtet. Er hört nicht auf Gott und kann deshalb nicht König sein.

Samuel ist frustriert und klagt über die Verwerfung Saus eine ganze Nacht lang (15,11). Doch in seiner Frustration bekommt Samuel den Auftrag, einen neuen König zu salben. Er wird nach Bethlehem geschickt, zu Isai, dem Vater des werdenden Großkönigs Davids. Dann spielt sich ein spannendes Schauspiel ab. Es kommt Eliab, der Bruder Davids, und Samuel dachte (16,6): „Wahrlich, das ist der Gesalbte Gottes“. Samuel sieht den großen, starken und stattlichen Eliab und ist sich sicher, er ist so stattlich wie Saul und deshalb genau der Richtige. Doch Eliab ist es nicht. Gott verwirft das Bild, das Samuel über einen König hat. König ist nicht derjenige, der groß, stark und stattlich ist, nicht der, bei dem man es im ersten Moment vermuten würde. Nach Eliab werden sechs weitere Söhne vorgeführt und keiner ist es. Der Frust steigt!

Erst der letzte Sohn, David, ein Schafhüter, rotblonder Mann mit schönen Augen, er soll zum König gesalbt werden. Unmöglich! Selbst sein eigener Vater sah es nicht für nötig, ihn dem Propheten Samuel vorzuführen. Doch er ist es! Begründet wird die Entscheidung mit folgender Aussage: „Der Mensch sieht nur das Äußere, der Herr aber sieht das Herz“ (16,7). Der König soll sich nicht auf seine eigene Kraft, sondern auf die Kraft Gottes verlassen können.

Der König soll mehr ein Diener als ein macht- ausübender Herrscher sein.

Samuels Frustration war davon geprägt, dass sein Bild eines Königs nicht erfüllt wurde. Seine Erwartungen an einen König wurden durchkreuzt, weil der große und starke Mann scheiterte. Er sieht das Äußere und nicht das Herz. Er hat seine vorgefertigte Meinung darüber, wie etwas sein muss und möchte nach denselben Kriterien einen neuen König salben.

Ich habe mich gefragt, was für vorgefertigte „Bilder“ wir von unseren Mitmenschen haben, damit sie unseren Maßstäben genügen, oder den Maßstäben eines Leiters. Wir stülpen manchmal unsere Erwartungen über unsere Nächsten und hoffen, dass sie diese erfüllen, aber wir sind oft frustriert darüber, weil sie diese niemals erfüllen können.

Manchmal muss ein Bild über etwas zerbrechen, damit neues Licht von etwas hineinscheinen kann. Samuels Bild von einem König zerbrach und Gottes heilendes Licht schien auf David.

Habt ihr schon mal erlebt, dass ein „David“, jemand, den niemand sieht und beachtet, zum „König“ gemacht wird? Es ist nicht üblich, aber wir lieben diese Geschichten, bei dem der Außenseiter über sich hinauswächst. Doch dieser muss auch die Chance bekommen, ein solcher „David“ zu werden.

Diese Geschichte fordert uns dazu heraus, die Erwartungen, die wir über andere stülpen, zu erneuern und Gott zu überlassen. Unvorein-

genommen auf Menschen zuzugehen, um sie wirklich kennenzulernen. Vielleicht auch mal denjenigen, den sonst niemand sieht. Der Unbeachtete. Der Außenseiter. Gott möchte uns wohlmöglich mit genau dieser Person überraschen.

In seiner Frustration und seinem schlechten Geisteszustand begegnet Gott Samuel durch David und lindert seinen Schmerz. Das wird dadurch möglich, dass Gott David gesehen hat, auf ihn verwiesen hat und Samuel auf ihn gehört hat.

Vielleicht ist manchmal das Größte, was wir als Christen tun können, auf jemand anderen zu verweisen. Einen anderen Menschen groß zu machen. Einen anderen Menschen hervorzuheben. Großes in Menschen zu sehen, in denen niemand etwas sieht.

Letztlich beruht unsere Rettung, alles, was wir haben, unser „gutes Zusammenleben“ zwischen Gott und Mensch allein auf der Tatsache, dass jemand, den alle verachteten, am Kreuz für uns gestorben ist.

Ich träume davon, dass wir immer mehr dafür bekannt werden, einander zu dienen und Menschen um uns herum zu fördern. Lasst uns dazu beitragen, dass Menschen mit ihren Gaben und Talenten bei uns eine Heimat finden. Wo in deiner Nähe sind Menschen, in denen großes Potenzial steckt?

Dennis Betke



„IHR SEID NEUE MENSCHEN GEWORDEN, DIE STÄNDIG ERNEUERT WERDEN. SO ENTSPRECHT IHR IMMER MEHR DEM BILD, DAS DER SCHÖPFER SCHON IN EUCH SIEHT.“

KOL. 3,10



we hadden echt een geweldige tijd samen!

Dankbar blicken wir auf unsere Gemeindefreizeit zurück. Vom 11.-16. April waren wir mit 45 Leuten auf De Helle im schönen Zeeland in den Niederlanden. Unsere Gruppe bestand aus Alten und Jungen und allem dazwischen, Mitglieder, Freunden und Bekannte die zu Freunden wurden.

Schnell war klar, Gott meint es gut mit uns. Während es im Dillkreis überwiegend regnete duften wir uns am blauen Himmel und der Sonne erfreuen aber auch mit dem starken Wind kämpfen.

Am Dienstag hieß es noch ankommen, einziehen, Gelände und Strand erkunden. Am Mittwoch Morgen dann trafen wir uns zum gemeinsamen Austausch. Dennis machte den Anfang. Es ging in der ganzen Woche im Grunde „nur“ um fünf Verse, die es aber in sich haben. Apostelgeschichte 4, 42-47 war uns allen nicht unbekannt, trotzdem haben wir noch mal auf eine besondere Weise in ausgelosten Gruppen darüber nachgedacht und uns ausgetauscht.

Folgende drei Themen aus dem Text haben uns beschäftigt:

Verbindlich sein, authentisch leben und praktisch helfen. Aus dem Bibeltext und unseren Gesprächen entstand am Ende der Zeit folgender Satz, der uns hoffentlich noch lange begleitet:

WIR WOLLEN IN DER FEG WISSENBACH DURCH FREUND-SCHAFTEN, HAUSKIRCHEN UND GOTTESDIENSTE EINE HEIMAT FINDEN, DAS LEBEN MITEINANDER TEILEN, INDEM WIR UNS PRAKTISCH UNTERSTÜTZEN UND VER-BINDLICHE, AUTHENTISCHE BEZIEHUNGEN UNTEREIN-ANDER LEBEN.

Die Nachmittage waren zur freien Verfügung. Und so wurden diverse Städtchen in der Umgebung unsicher gemacht, Spiele am Strand gespielt, Fahrradtouren und Spaziergänge gemacht. Das gute Wetter hat das alles zugelassen.

Einige hatten schöne Workshops vorbereitet wie basteln, Aquarell malen und Tischtennistunier. Aber bei blauem Himmel und Sonnenschein wollte keiner drinnen sein und dafür hatten alle Verständnis.





Nach dem gemeinsamen Abendessen startete die Mini-Disco mit DJ Kevin. Nicht nur die Kleinen hatten einen großen Spaß. Beim „Bobfahren“ waren alle Altersklassen dabei.

Im Anschluss dann unser Tagesabschluss mit Liedern und einem kleinen Gedanken zum Thema des Tages. Später war der Abend offen für Gesellschaftsspiele oder Bingo, Gespräche, Tischtennis, oder noch eine kleine Runde zum Strand für einen schönen Sonnenuntergang.

Am Samstagabend feierten wir ein besonderes Abendmahl indem wir einfach gemeinsam ein fantastisches Essen genossen, und uns dabei bewusst gemacht haben, dass wir fehlerhaft sind, aber Jesus unsere Sünden vergeben hat. Das tat gut und war heilsam.

Am Sonntagmorgen vor der Abreise feierten



wir noch einen Mini-Gottesdienst. Wir sangen einige Lieder und hörten bewegende Zeugnisse. Gott hat gewirkt in diesen Tagen auf De Helle, dafür danken wir Ihm.

Fazit: Es war eine rundum gelungene und schöne Freizeit. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an Jochen Hain und den Leitungskreis für die wirklich gute Organisation und an Dennis für seine guttunende geistliche Leitung. Außerdem wäre noch zu erwähnen, dass das Küchenteam Uli Weigel, Melanie Hain und Rita Giersbach mit allen Helfern einen unglaublichen Job gemacht haben. Es hat uns allen hervorragend geschmeckt. Vielen Dank an alle, die in irgendeiner Form dazu beigetragen haben, dass es so eine schön Freizeit wurde.

Gemeindefeierzeit

Postelle

11. - 16. April 2023



Taufe: Warum und Wieso?

Ich freue mich sehr darüber euch verkünden zu dürfen, dass wir dieses Jahr eine Taufe in der FeG Wissenbach feiern werden. Diese wird am **9. Juli 2023** im eigenen Taufbecken stattfinden. Ich mache jedem Einzelnen Mut, über die Taufe nachzudenken und einen festen Entschluss für Jesus zu treffen. Es ist einfach eine tolle Gelegenheit und so unglaublich wichtig.

Du fragst Dich, was die Taufe eigentlich genau bedeutet? Du denkst schon länger darüber nach, Dich taufen zu lassen? Du weißt nicht genau, ob Du getauft werden möchtest?

Jede(r), der/die auch nur eine dieser Fragen mit „ja“ beantworten kann, ist herzlich zu unseren **Taufseminaren am 13. und 20. Juni je um 18:30 Uhr bei mir zuhause in Dillenburg** eingeladen!

In einer lockeren Runde erfahren wir, was die Bibel zur Taufe sagt, was die (Hinter-)Gründe

sind und welche Botschaft wir damit nach innen und außen tragen. Ich freue mich über jeden Einzelnen, der die Runde bereichert. Wir essen gemeinsam und starten dann in das Thema.

Du hast Dich für die Teilnahme am Taufseminar entschieden? Dann wäre es großartig, wenn du mich kurz darüber informierst. Eine einfache Nachricht (per E-Mail oder Whatsapp) würde mir schon reichen. Meine Kontaktdaten findest du auf Seite 15.

Falls du aus zeitlichen oder beruflichen Gründen nicht teilnehmen kannst aber Interesse daran hast, dann lass es mich auch sehr gerne wissen. Dafür werden wir dann eine andere Lösung finden. Das gilt auch für Kurzentschlossene.

Es soll jeder getauft werden, der sich dafür entscheidet.

So kommt zuhaufl!

Dennis Betke

„FÜRCHTE DICH NICHT, DENN ICH HABE DICH ERLÖST;
ICH HABE DICH BEI DEINEM NAMEN GERUFEN; DU BIST MEIN!“

JESAJA 43,1



LARS PETER

PERSÖNLICH,
AUTHENTISCH -
ZWEIFELLOS
ECHT!

KONZERTGOTTESDIENST
FREITAG - 30. JUNI 2023
19.30 UHR
FEG WISSENBACH

+

Kunst im Gottesdienst

An einem Sonntag im März begrüßte die FeG Wissenbach einen besonderen Gast im Gottesdienst. Margaretha, eine Künstlerin aus der Ukraine, die einige Monate in Deutschland lebt, malt Geschichten aus dem Evangelium.

Sehr beeindruckend erzählte Margaretha aus ihrem Leben, wie sie in ihrer Heimat von Jesus hörte und zusammen mit ihrer Familie zum Glauben kam. Sie erkannte, dass Gott alle Menschen liebt und dass er auch ihr diese Liebe ins Herz gibt, damit die Welt ein bisschen besser wird.

Mit ihren Bildern will sie Gott ehren und loben und diese gute Nachricht weitersagen. Mit vielen anderen Künstlermissionaren ist sie auf der Straße unterwegs um zu evangelisieren, besonders in muslimischen Ländern. Zu ihrer Gruppe gehören Akrobaten, Musiker, Tänzer

und Maler. Alle Künstler zeigen und erzählen, wie Gott ihr Leben verändert hat.

Margaretha schloss ihren Bericht mit den Worten: „Nutzt die Talente, die Gott euch gegeben hat, für Jesus. Wenn wir Gott dankbar sind für die Rettung, wenn wir erfüllt sind von Gottes Liebe, können wir nicht schweigen.“

In der Predigt sprach Dennis über das Gleichnis von der Frau, die Jesus bei seinem Besuch im Hause des Pharisäers Simon die Füße mit ihren Tränen wusch und mit ihren Haaren abtrocknete. Lukas 7:36-50.

Passend dazu malte Margaretha das Bild einer Frau, die Jesus anbetet.

Gerlinde Jung



Gemeinderätsel

Das Rätselraten (oder einfach mal nachfragen, so kommt man ja auch ins Gespräch) geht weiter!

Wer hat welchen Beruf gelernt und wer mag gerne was? Die möglichen Auswahlantworten stehen in der Mitte und müssen richtig zugeordnet werden. Für jede richtige Lösung gibt es 1 Punkt (also liegt die Maximalpunktzahl bei 8 Punkten). Legt Euren Lösungszettel mit Eurem Namen versehen gern ins Fach „Gemeindebrief“ oder sendet ein Foto per E-Mail an media@fegwiss-enbach.de. Der/diejenige mit der höchsten Punktzahl darf sich für einen der nächsten Gottesdienste ein Lied wünschen. Bei gleicher Punktzahl entscheidet das Los. Viel Spaß beim Rätseln! Gewinner/in der Ausgabe April/Mai ist übrigens Bedia mit voller Punktzahl!



Elke ist gelernte _____
Sie mag gerne _____



Volker ist gelernter _____
Er mag gerne _____

Berufe

- Großhandelskauffr./m.
- Industriekauffr./m.
- Stahlformenbauer/in
- Bäcker/in

Ich mag gerne

- Fahrrad fahren
- Stricken
- Gemeinschaft mit der Familie
- Handarbeiten



Wilfried ist gelernter _____
Er mag gerne _____



Svea ist gelernte _____ 9
Sie mag gerne _____

Familien-Nachrichten

Herzlich Willkommen

Rahel

* 30. April 2023

Wir freuen uns mit den glücklichen Eltern
Melanie & Sebastian Egler!

ÜBERLASS DEM HERRN DIE FÜHRUNG DEINES LEBENS UND VERTRAUE AUF IHN,
ER WIRD ES RICHTIG MACHEN.

Psalm 37,5



Am 17. März ging unsere Schwester

Lieselotte Schwehn

im Alter von 89 Jahren zum Herrn.

Wir freuen uns auf ein Wiedersehen in der Ewigkeit
und sprechen den Angehörigen unser Mitgefühl zu.

Als Gott sah, dass der Weg zu lang, der Berg zu
steil und das Atmen zu schwer wurde, legte er
den Arm um mich und sprach:
„Komm, wir gehen heim.“

Predigtreihe Mai - Juli

WORTE werden über die Jahre zu **RÄTSELN**, wenn man deren Inhalt nicht mehr thematisiert und entschlüsselt. Es legt sich ein Schleier darauf und es bleiben eine Menge Fragen offen.

Inzwischen sind manche Worte, die die Fundamente des christlichen Glaubens ausmachen und für viele Errungenschaften der westlichen Zivilisation verantwortlich sind, solche Rätsel geworden.

SÜNDE, das LETZTE GERICHT oder GNADE wirken wie alte Ruinen einer verlorenen Zivilisation. Manch einer versucht, sie von Bord zu werfen oder durch moderne Konzepte zu ersetzen.

Wir möchten uns in dieser Predigtreihe von Dennis Betke, die bereits im Mai gestartet ist, solchen Worten stellen und neu überrascht werden. Von ihrer eigentlichen Bedeutung, ihrem Missbrauch und ihrer Herausforderung für das 21. Jahrhundert.

Diese Begriffe haben zurecht eine enorme Kraft und diese gilt es, wieder zu entdecken.

Wir wollen wieder überrascht werden, auch wenn der Glaube schon immer ein Lebensinhalt war.

Kommt dazu und lasst uns sehen, warum wir sie unbedingt brauchen um uns, unseren Glauben und dieses Leben zu verstehen.

11.06. 10:00 Uhr

Wir beschäftigen uns heute mit dem Begriff



25.06. 10:00 Uhr

Was hat es auf sich mit dem Wort



02.07. 10:00 Uhr

Welche biblische Bedeutung hat die



09.07. 10:00 Uhr

Was verstehen wir eigentlich unter



Und wir feiern unseren Taufgottesdienst!

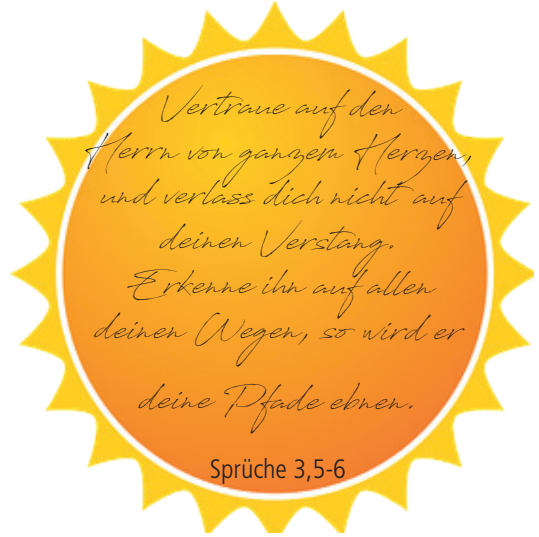
23.07. 10:00 Uhr

Was verbirgt sich hinter dem Begriff



Unsere Geburtstagskinder

Juni



Gottesdienste & Gebetsabende

Juni

- 04.06. 10:00 Uhr Gottesdienst mit Katja Hölscher
- 11.06. 10:00 Uhr Gottesdienst mit Dennis Betke
- 13.06. 18:30 Uhr Taufseminar I
- 14.06. 19:30 Uhr Gebetsabend
- 18.06. 10:00 Uhr Gottesdienst mit Frank Kepper
- 20.06. 18:30 Uhr Taufseminar II
- 25.06. 10:00 Uhr Gottesdienst mit Dennis Betke
(Abendmahl)
- 28.06. 19:30 Uhr Gebetsabend
- 30.06. 19:30 Uhr Konzertgottesdienst mit Lars Peter

Juli

- 02.07. 10:00 Uhr Gottesdienst mit Dennis Betke
- 09.07. 10:00 Uhr Tauf-Gottesdienst mit Dennis Betke
- 12.07. 19:30 Uhr Gebetsabend
- 16.07. 10:00 Uhr Gottesdienst mit Hartmut Nitsch
- 23.07. 10:00 Uhr Gottesdienst mit Dennis Betke
- 26.07. 19:30 Uhr Gebetsabend
- 30.07. 10:00 Uhr Gottesdienst (Abendmahl)

Gruppen / Kleingruppen

Biblicher Unterricht (BU)

Samstag, 09:00 - 15:15 Uhr, monatlich

Info: Katha Bastian (

bu@*

Gebetsabend

Mittwoch, 19:30 Uhr, 14-täglich in geraden Wochen

Info: Gerlinde Jung

gebetsabend@*

Gemeinde-Café

3. Sonntag im Monat, 15:00 Uhr

Info: Melanie Hain

gemeindecfe@*

Jugendkreis (CVJM)

für 13-16jährige, Dienstag, 19:30 Uhr

Info: Thomas Giersbach

jugendkreis@

cvjmwissenbach.de

Jungenjungschar (CVJM)

„groß“ für 10-14jährige, Montag, 17:30 Uhr

„klein“ für 6-9jährige, Freitag, 17:30 Uhr

Info: Frank Ortman

jungschar@

cvjmwissenbach.de

Kindergottesdienst

Sonntag, 10:00 Uhr, ab 4 Jahre (außerhalb der Ferien)

Info: Maike Weitzel

kindergottesdienst@*

Mädchenjungschar

Freitag, 14-täglich, 16:00 - 17:30 Uhr für Mädchen 1. - 5. Klasse

Info: Melanie Egler

maedchenjungschar@*

Mädchenkreis

Montag, 18:00 Uhr für 11-14jährige (außerhalb der Ferien)

Info: Hannah Giersbach

maedchenkreis@*

Senioren-Café

Mittwoch, 15:00 - 16:30 Uhr (16.08.)

Info: Christa Lotz

seniorenkreis@*

Sing-Team

nach Absprache

Info: Simone Hain

singteam@*

Strick-Café

jeden 2. Mittwoch im Monat 14:30 - 17:00 Uhr

Info: Christiane Krüll

strickcafe@*

Pastor

Dennis Betke

Bitte beachten:
Samstags hat unser Pastor
seinen freien Tag.

Ältestenkreis

Dennis Betke
Sebastian Egler
Kevin Haas
Jochen Hain
Simone Hain
Nathalie Ufermann

Diakone

Melanie Hain
Diakonie & Mission

Volker Hain
Finanzen

Susi & Michael Klingelhöfer
Haus & Hof

Katharina Lotz
Öffentlichkeitsarbeit

Sonstige

Melanie Hain
Büchertisch

Katharina Lotz
Print & Media

Gerlinde Jung
Seelsorge

Impressum

FeG Wissenbach * Forsthausstraße 31 * 35713 Eschenburg-Wissenbach * www.fegwissenbach.de

Bankverbindungen:

Gemeindekonto IBAN: DE33 5176 2434 0061 2582 05

Baukonto IBAN: DE66 4526 0475 0001 2271 00

V.i.S.d.P. Katharina Lotz

Erscheinungsweise: alle 2 Monate / 200 Stück Druck: rainbowprint.de

Bildnachweise: pexels.com, pixabay.com, GemeindebriefDruckerei.de,

Kontakte

pastor@*

leitungskreis@*

pastor@*
sebastian.egler@*
kevin.haas@*
jochen.hain@*
simone.hain@*
nathalie.ufermann@*

dk-mission@*

dk-finanzen@*

dk-haus@*

dk-oa@*

buechertisch@*

media@*

seelsorge@*

***@fegwissenbach.de**

Redaktionsschluss für die Ausgabe Aug./Sept. 2023: 03.07.2023



Er sorgt für mich,

wenn alle Traurigkeiten das Licht mir
nehmen, um den Weg zu sehen.

Er kennt ihn, und er wird mich führen,
um sicher Schritt für Schritt zu gehen.

Er sorgt für mich, wenn klein die
Kraft und groß die Schwachheit ist,
und ich nichts fühle.

So ist er dennoch da und hilft, mich zu
erinnern an den Blick zum Ziele.

Ruth Heil